

eine teuflisch gute WG

Von -A-i-k-a-

Kapitel 6: ein geheimnisvoller Fremder

Von fern war das Grollen des Donners zu hören. Es würde wohl nicht mehr lange dauern und in Kirigakure würde ein Gewitter losbrechen. Sakura verließ ihren Beobachtungsposten am Hafen und ging in Richtung Stadtmitte davon.

Auch heute hatte sie wieder keinerlei Informationen erhalten und das beunruhigte sie mehr, als wenn sie Naruto bereits begegnet wäre. Seit geschlagenen 3 Tagen hielt sie an allen bekannten Plätzen, die auch gerne von Werwölfen und Vampiren besucht wurden und an die demnach auch ein Dämonenjäger zuerst seine Schritte hinlenke würde, Ausschau. Doch bisher war keine einzige Spur von ihm zu sehen. Seufzend blickte sie in die tiefschwarze Nacht. Na wunderbar, am Ende hatte Itachi wirklich noch recht und sie war einfach nur hysterisch.

Itachi.. noch immer musste sie daran denken wie hingebungsvoll er sie gestützt hatte, als sie in ihrem Apartment zusammengebrochen war. Dabei hatte sie diesem kleinen Fellknäuel immer gewisse Hintergedanken vorgehalten, schließlich gehörte er auch zum männlichen Geschlecht.. aber im Nachhinein hätte sie sich selbst ohrfeigen können, eine so schwache Seite von sich zu zeigen. Hätte sie sich doch von Anfang an genug gestärkt! Doch wenigstens war es ihr eine Lehre und so hatte sie sich heute bereits an zwei Joggern, die die Promenade entlang gekommen waren, gütlich getan. Aber irgendwie war es doch schön gewesen, wie zärtlich er sie zugedeckt hatte..

Sie blieb stehen und schüttelte den Kopf. Unfassbar was sie für Gedanken hatte! Schließlich war er ein Werwolf! Dreckig, ungepflegt, wild.. und irgendwie doch sexy, das konnte man nicht leugnen, deshalb bissen die Mädchen auch immer wieder bei ihm an, oder besser gesagt er biss sie an. Dabei war er aber auch so unglaublich starrköpfig! Unglaublich wie schnell er die Sache mit den Jägern als unwichtig abgetan hatte.

Da fiel ihr wieder ein, warum sie sich hier überhaupt ihre Zeit um die Ohren schlug und ihre schönen neuen Absätze ablief. Sie musste Naruto finden und ihn zur Rede stellen, ansonsten würde alles nur noch viel schlimmer werden, spätestens wenn er den ersten Mord hier begangen hatte. Es war ja noch nicht einmal sicher, ob er es nur auf Werwölfe abgesehen hatte.

Sie setzte sich auf eine verlassene Parkbank, während die ersten Regentropfen auf den Boden fielen. Und wieder fragte sie sich, was nur passiert war...

Naruto hatte schon immer Probleme mit dem Blut von Menschen gehabt, er hatte sich nie überwinden können und war einige Male zusammengebrochen. Lieber hatte er Tieren Blut gestohlen, wenn auch dort nur unter Vorbehalt und auch nur so wenig wie möglich und so viel wie nötig um sich auf den Beinen zu halten. Er war vielleicht ein

schlechter Vampir aber er hatte einen unzählbaren Willen zu leben vor allem als er dieses Mädchen getroffen hatte. Hinata Hyuuga, die Reinkarnation seiner verlorenen Liebe. Natürlich konnte er ihr Geheimnis nicht lange vor ihr geheim halten, doch das war ihr egal, denn auch sie hatte sich unsterblich in ihn verliebt, aller Gefährlichkeit zum Trotz.

Als Sakura die Beiden das letzte Mal gesehen hatte, waren sie voller Glück gewesen. Sie hatten sich ein kleines Häuschen tief in den Bergen gebaut, mit kleinem Bauernhof und Tieren, um Narutos Geheimnis so gut wie möglich von der Außenwelt abzuschirmen. Er war so voller Lebensmut gewesen.

Und sie war so unglaublich eifersüchtig gewesen.

Schließlich hatte er alles was er verloren hatte wieder zurück bekommen. Und sie war weiterhin allein.

Vielleicht war sie deshalb hier nach Kirigakure geflüchtet. Geflüchtet vor ihrer Einsamkeit..

" Entschuldigung, aber darf ich Ihnen einen Schirm anbieten? Sie sind ja schon fast durchnässt..", die dunkle Stimme fuhr durch ihre Sinne wie ein Stromschlag und der Geruch der von diesem jungen Mann ausging war atemberaubend.

Langsam hob Sakura den Kopf und blickte in zwei tiefschwarze Augen.

Doch es war nicht nur das.

Sie blickte in die Augen ihres verstorbenen Verlobten.

" Izuna..."

Es war unglaublich, wie sehr dieser junge Mann ihrem Izuna bis auf's Haar glich. Die schwarzen Haare, der selbe Blick... das war nicht möglich..

" Verzeihung, ist alles in Ordnung mit Ihnen? Ich möchte nicht zu aufdringlich sein, aber eine junge Frau wie Sie ganz allein hier in dieser Gegend und dann auch noch bei diesem Wetter, sie sehen so.. verloren aus."

Verloren.. wie recht er doch hatte. Schmerzlich rief sie sich ins Bewusstsein, das er es nicht sein konnte. Ganz egal wie sehr sie sich es auch wünschte.

Izuna war tot.

" Nein , nein es ist alles in Ordnung, ich ... ich habe nur auf eine Freundin gewartet...und naja.. eigentlich wollte ich gerade nach Hause..."

Stotterte sie etwa? Was war denn nur los mit ihr? Das konnte doch nicht möglich sein. Schließlich war sie ein Geschöpf der Nacht, eine Vampirin die den Männern die Sinne verdrehte.

" Dann wäre es vielleicht für Sie in Ordnung, wenn ich Sie ein Stück begleite? Ich bin erst seit einigen Tagen hier in der Stadt und kenne mich leider auch noch nicht so wirklich aus."

" Gerne.. ich meine..ja,warum nicht..", zusammen teilten sie sich den großen schwarzen Schirm des jungen Mannes und Sakura konnte gar nicht anders als die ganze Zeit seinen betörenden Duft wahrzunehmen.

Die Zeit verging wie im Flug, es war unglaublich. Bald vergaß Sakura alles um sich herum, auch die Gedanken an Naruto.. und auch die Gedanken an Itachi, waren wie weggeblasen.

Irgendwann fanden sie sich in einem der vielen schönen Parks wieder: " Es war wunderbar mit Ihnen zu plaudern, Sakura.. aber ich befürchte es ist schon viel zu spät, eigentlich sollte ich schon längst im Bett sein, morgen habe ich einen wichtigen geschäftlichen Termin, deswegen muss ich leider auf Wiedersehen sagen. Aber es wäre schön, wenn wir uns bald wieder treffen könnten. Was halten sie von

übermorgen? Natürlich nur wenn das für sie in Ordnung ist. Ich möchte mich nicht aufdrängen."

" Oh nein, das wäre wunderbar... ich meine..", sie hätte schwören können, dass sie rot geworden wäre, hätte sie sich nicht vorher noch schnell gefangen:" Ich meine, übermorgen wäre in Ordnung,aber leider erst wieder am Abend. Ich.. bin beruflich immer sehr eingespannt, oft bis nach Sonnenuntergang.."

" Kein Problem, mir geht es genauso. Also übermorgen, gegen 20 Uhr an der Aussichtsplattform am Hafen?"

Noch lange blickte sie ihm nach, dabei war er schon längst um eine Ecke verschwunden.

Sie konnte nicht sagen, ob das gerade alles nur ein Traum war.

Dabei hätte sie sich besser fragen sollen, ob es nicht eher ein Alptraum war, doch sie hatte die offensichtlichen Warnsignale schlicht übersehen.

Das Donnerrollen war bereits in Kirigakure angekommen und Blitze zuckten vom Himmel, als der junge Mann in einer stillen Ecke in Kirigakure auf eine weitere Gestalt traf.

Es handelte sich bei dem zweiten blonden jungen Mann, der da auf ihn zukam um niemand Geringeren als den bereits gesuchten Naruto Uzumaki.

" Sasuke.. wo bist du gewesen?"

" Oh, naja.. ich hatte nur etwas Spaß..."